

Drogenrazzia in Traun: Vier Männer wegen Kokainschmuggel festgenommen!

Am 10. Juli 2025 wurden in Traun vier Männer wegen Kokainschmuggel festgenommen. Detaillierte Ermittlungen decken die kriminalistische Verbindung auf.



Traun, Österreich - In Traun wurde am 12. Februar eine mutmaßliche Drogenbande hochgenommen. Die Spezialkräfte der Cobra nahmen dabei vier Männer fest – drei albanische Staatsbürger im Alter von 28, 31 und 38 Jahren sowie einen 37-jährigen Rumänen. Diese Männer sollen in einen großangelegten Drogenhandel verwickelt sein, wie [tips.at](https://www.tips.at) berichtet.

Die Festnahmen erfolgten während einer Übergabe, bei der 1,5 Kilogramm Kokain übergeben werden sollten. Besonders brisant: Der 38-jährige Albaner, der in Deutschland lebt, spielte die Rolle des Kuriers und transportierte das Kokain in einem professionell umgebauten Versteck seines Fahrzeugs aus dem Ausland nach

Österreich. In der Wohnung der beiden jüngeren albanischen Staatsbürger aus dem Bezirk Linz-Land und Deutschland fanden die Beamten bei einer Durchsuchung zudem etwa ein Kilogramm Kokain, das teilweise bereits für den Verkauf verpackt war.

Grenzüberschreitender Drogenhandel

Die Festnahme in Traun ist jedoch nur die Spitze des Eisbergs. Ende Mai 2025 wurde eine koordinierte Aktion gegen eine albanische Tätergruppe durchgeführt, die in Wien und Deutschland aktiv war. Dabei wurden unter der Leitung des Landeskriminalamts Niederösterreich 9 Kilogramm Kokain, 64 Kilogramm Cannabiskraut und Bargeld in Höhe von 44.265 Euro sichergestellt. Insgesamt befinden sich nun mehrere Verdächtige in Untersuchungshaft, und die Ermittlungen decken einen beeindruckenden Drogenvertrieb auf, der von 2020 bis 2025 mindestens 32 Kilogramm Kokain und 65 Kilogramm Cannabiskraut im Wiener Raum umfasste. Der Wert dieser Drogen wird auf etwa 2,5 Millionen Euro geschätzt, wie [kosmo.at](https://www.kosmo.at) berichtet.

Das Hauptquartier der Organisation ist ein 48-jähriger Albaner, der in Duisburg lebt und Verbindungen zu einem 32-jährigen Hauptverdächtigen hat, der aus Gänserndorf stammt. Diese Bande hat in den letzten Jahren erfolgreich ein umfangreiches Vertriebsnetzwerk über Ländergrenzen hinweg aufgebaut, was die Strukturen der Polizei enorm vor Herausforderungen stellt.

Die europäische Drogenlage

Die aktuelle Situation ist nicht nur ein lokales Problem. Ganz im Gegenteil: Der Drogenhandel in Europa hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Rückführung zum Begriff „Kokainschwemme“ beschreibt den gestiegenen Druck, unter dem die europäischen Märkte stehen. Charakteristisch dafür ist die Nutzung von Containerhäfen für den Schmuggel, was die Drogenbekämpfung für die Behörden schwer macht. Die EU hat darauf reagiert, indem sie die „Europäische Hafenallianz“ ins

Leben gerufen hat, um die Zusammenarbeit gegen diesen Drogenstrom zu verbessern. Sicherheitsmaßnahmen an Schlüsselorten wie den Nordseehäfen sind obligatorisch, und die Überwachung wird intensiviert, wie es auf swp-berlin.org erläutert wird.

Das Ziel bleibt, den Einfluss der organisierten Kriminalität zu verringern und der Drogenökonomie den Garaus zu machen. In diesem Zusammenhang sind die Ermittlungen in Österreich und deren grenzüberschreitende Kooperation von essenzieller Bedeutung, um den Drogenhandel wirksam zu bekämpfen.

Die jüngsten Festnahmen in Traun und der umfassende Einsatz der Behörden zeigen, dass die Polizei intensiv an der Bekämpfung dieser illegalen Strukturen arbeitet. Es bleibt zu hoffen, dass die Ermittlungen weitergeführt werden und ein weiterer Rückschlag gegen die altehrwürdige Drogenkriminalität gelingt.

Details	
Ort	Traun, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tips.at• www.kosmo.at• www.swp-berlin.org

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at